



Pfarrei Morschach-Stoos

Pfarradministrator: P. Adrian Willi, 079 373 51 26, adrian.willi@pallottiner.ch
Pfarrsekretariat: Silvia Heinzer, Telefon 041 820 11 49, pfarrei.morschach@bluewin.ch
 (Dienstag, 8.00–11.00 Uhr und 14.00–17.00 Uhr)
Sakristanin: Martha Immoos, 041 820 20 69

Pfarrkirche und Kapellen

PK = Pfarrkirche St. Gallus
 SK = Stooskapelle Maria Hilf
 MK = Marienkapelle Pallottiner

Samstag, 18. Januar

09.00 Eucharistiefeier in der MK

2. Sonntag im Jahreskreis C

Sonntag, 19. Januar

09.00 Eucharistiefeier PK
 Opfer: Mission der Pallottiner
 10.30 Messe auf dem Stoos SK
 Stiftmesse für Peter Briker und Familie

Montag, 20. Januar

15.15 Versöhnungsfeier für
 Erstkommunikanten PK

Dienstag, 21. Januar

09.00 Eucharistiefeier PK

Mittwoch, 22. Januar, Hl. Vinzenz Pallotti

10.00 Versöhnungsfeier Schule Stoos
 11.10 Schulmesse Stoos, SK

Donnerstag, 23. Januar

19.00 Eucharistiefeier MK, anschliessend
 19.30 eucharist. Anbetung MK

Samstag, 25. Januar, Bekehrung Hl. Paulus

09.00 Eucharistiefeier MK

3. Sonntag im Jahreskreis C

Sonntag, 26. Januar, Familiengottesdienst mit Taufversprechen der Erstkommunionkinder

09.00 Eucharistiefeier PK
 Opfer: URISE, Schutz für ind. Mädchen
 keine Messe in der Stooskapelle

Dienstag, 28. Januar

09.00 Eucharistiefeier PK

Donnerstag, 30. Januar

19.00 Eucharistiefeier MK, anschliessend
 19.30 eucharist. Anbetung MK

Opfer

Sonntag, 19. Januar, Mission der Pallottiner Schweiz

Das Missionssekretariat der Schweizer Pallottiner wird von P. Erich Schädler geführt

und begleitet verschiedene Hilfsprojekte in Asien, Afrika und Südamerika. Die Arbeit der Mitbrüder in diesen Ländern deckt Bereiche wie Schulbildung für Kinder, Berufsbildung für Jugendliche, Frauenprojekte und Unterstützung in Katastrophengebieten sowie im medizinischen Bereich. Es bestehen direkte Kontakte zu diesen Projekten und Ihre Spende kommt vollumfänglich an diesen Orten an. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.

Sonntag, 26. Januar

Für die verschiedenen Feiern im Zusammenhang mit der Erstkommunion möchten wir ein Hilfsprojekt für Kinder unterstützen. Unsere Erstkommunionkinder hoffen auf Ihre Unterstützung. Dieses Jahr ist es das Projekt «URISE», ein Hilfswerk in Indien, das sich für Mädchen der untersten Kaste einsetzt. Die Pallottiner unterstützen diese Arbeit der Sozialhelferinnen.

Aus dem Leben der Pfarrei

Herzlichen Dank!

Viele in unserer Pfarrei haben mit ihrer Spende dazu beigetragen, dass das Projekt «Alte Krippe Morschach» realisiert werden konnte. Die Krippe hat Einheimische und Auswärtige gleichermaßen begeistert. Einen grossen Dank gilt auch dem Kunst-



Alte Krippe Morschach

Bild: Adrian Willi

maler Konrad Reichmuth, der die wunderschöne Kulisse mit den Urnerbergen und den vielen Details aus der hl. Schrift und der Mystik gefertigt hat. Aber auch allen Spenderinnen und Spendern für ihre Grosszügigkeit ein herzliches Dankeschön und Vergelt's Gott!

Wir gratulieren

Am 21. Januar kann Dominik Betschart, Wilgis 3 in Morschach seinen 75. Geburtstag feiern. Herzlichen Glück- und Segenswunsch!

Versöhnungsfeier der Erstkommunionkinder

Unsere Erstkommunionkinder bereiten sich auf den Weissen Sonntag am 27. April vor. Dazu gehören auch die Bildung des Gewissens und die Bitte um Vergebung, wenn man gefehlt hat. Behutsam werden die Kinder dahin geführt und feiern am Montag, 20. Januar um 15.15 Uhr in der Pfarrkirche Versöhnung.

Auch auf dem Stoos bereiten sich vier Kinder auf die Erstkommunion vor. Sie feiern Versöhnung am Mittwoch, 22. April. Begleiten wir unsere Kinder auf dem Weg zur Erstkommunion mit unserem Gebet.

Der hl. Vinzenz Pallotti, 22. Januar

Am 22. Januar 2025 jährt sich zum 175. Mal der Todestag des Gründers der Pallottiner-Gemeinschaft.



Hl. Vinzenz Pallotti, Relief in der Marienkapelle Morschach. Er öffnet die Türen der Kirche für eine Erneuerung im Glauben. Im Hintergrund: Rom, Peterskuppel, Ponte Sisto Bild: Michael Meier

Vinzenz Pallotti hat seine Gemeinschaft in einer Zeit der sozialen, wirtschaftlichen und politischen Veränderungen gegründet. Es war seine Antwort aus dem Glauben auf die Herausforderungen seiner Zeit. Seither bemühen sich die Pallottiner, die Vision einer lebendigen Kirche, in der alle Verantwortung für den Glauben übernehmen, umzusetzen.

Auch heute leben wir wieder in einer Zeit grosser Veränderungen. Wie in der 1. Hälfte des 19. Jahrhunderts, so nehmen wir auch heute vor allem eine grosse Kirchenkrise wahr. Zum Teil ist sie «hausgemacht», zum Teil aber auch durch die gesellschaftlichen Veränderungen bedingt. Sie wird zusätzlich genährt vom beängstigenden Mangel an Berufungen zum kirchlichen Dienst.

Andrerseits nehmen wir aber auch wahr, dass ein lebendiger Glaube und kirchliches Engagement ein Thema bleiben und es zeichnet sich ab, dass vermehrt auch junge Menschen wieder nach Sinn fragen und ihn im kirchlich überlieferten Glauben und Handeln neu finden. Diese Aufbrüche wahrnehmen und sie unterstützend begleiten, ist im Sinne Vinzenz Pallottis unsere Aufgabe heute. Er lädt dazu alle Getauften ein!

Religiöse Symbole

Der Taufstein

Die Tauffeier sollte in der Regel in der Pfarrkirche stattfinden. Dort befindet sich der Taufstein. Der älteste Taufbrunnen in der Schweiz befindet sich im Tessin in Riva San Vitale. Dort wurde über dem Taufort der Pfarrei eigens Ende des 5. Jh. eine Kapelle gebaut. Das Taufbecken dort erinnert eher an ein Bassin als an einen Taufstein, wie wir ihn kennen. Das, weil damals die Erwachsenentaufe mehrheitlich üblich war und der Täufling ins Taufbecken stieg um mit Taufwasser übergossen zu werden.

Das Freskengemälde über dem Taufstein in der Pfarrkirche definiert den Ort der Taufe: Dort sehen wir nämlich Johannes, wie er Jesus im Jordan tauft.

Warum in der Pfarrkirche? Weil dies der Ort der gottesdienstlichen Versammlung der Gemeinde ist. Und die Taufe ist u.a. die Aufnahme eines Menschen in die christliche Gemeinschaft, also die Pfarrei. Die Taufe ist ein unauslöschliches Merkmal, auch ein Kirchenaustritt kann daran nichts ändern. Wer getauft ist, gehört zu Christus. Man müsste also Chris-



Taufstein Pfarrkirche Morschach

Bild: A. Willi

tus ablehnen und nicht nur seine Kirche. Getauft zu werden setzt eine wichtige Entscheidung voraus, die heute in der Regel die Eltern fällen und die Paten mittragen.

P. Adrian Willi